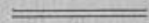


Jahresbericht

über

das Schuljahr 1914/15.



Darmstadt.

H. Hohmann, Hof-Buch- und Steindruckerei.

1915.

1915. Programm Nr. 936.

gda
9



Berechtigungen der Oberrealschule.

1. Das Reifezeugnis (Abschlussprüfung der Oberprima) berechtigt: a) (Verordnung v. 21. April 1906) zur Zulassung zur Immatrikulation in der juristischen und philosophischen Fakultät der Landesuniversität Gießen, sowie zu den Prüfungen für den Staatsdienst im höheren Justiz- und Verwaltungsfach, im höheren Forstfach und im höheren Lehramt, b) zum Studium der Medizin und zur Zulassung zu der medizinischen Staatsprüfung, c) zum Studium und zur Prüfung der Zahnärzte, d) zum Studium der Tierheilkunde und zur Zulassung zur Prüfung als Tierarzt, e) zum Studium von Bau- und Maschinenfach, Elektrotechnik, Elektrochemie, Chemie, Landwirtschaft und Bergfach und zur Zulassung zur Prüfung für den Staatsdienst, f) zum Studium von Schiffsbau und Maschinenbau und zur Zulassung zur Staatsprüfung bei der Kaiserlichen Marine, g) zum höheren Post- und Telegraphendienst, h) befreit, wenn die Note in Französisch und Englisch „gut“ ist, von der Eintrittsprüfung als Seekadett.

Nicht gewährt ist die Zulassung zum Studium der Theologie. Die Abiturienten einer Oberrealschule können (Verordnung vom 9. Juni 1906), wenn sie im Reifezeugnis in Deutsch, Französisch und Mathematik wenigstens das Prädikat „genügend“ ohne jede Einschränkung erhalten haben, durch eine Ergänzungsprüfung in Latein an einem Realgymnasium oder durch eine Ergänzungsprüfung in Latein und Griechisch an einem Gymnasium sich die Rechte eines Realgymnasial-, bzw. eines Gymnasialabiturienten erwerben.

Die Studierenden der Rechtswissenschaft haben (Verordnung vom 6. Oktober 1906 und Hess. Regierungsbatt vom 15. Februar 1907) sich die für ein gründliches Verständnis der Quelle des römischen Rechtes erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anzueignen.

Die Studierenden der Forstwissenschaft haben (Hess. Regierungsblatt vom 30. Dezember 1907) eine Bescheinigung vorzulegen, daß sie sich im Lateinischen die Kenntnisse der Reife für Obersekunda eines Realgymnasiums erworben haben. Es genügt das Zeugnis des Direktors über die erfolgreiche Teilnahme an dem wahlfreien Lateinunterricht der Oberrealschule. Dieselbe Bestimmung gilt für das Studium der Medizin (Prüfungsordnung vom 12. Februar 1907) und für das Studium der Zahnärzte (Regierungsblatt v. 5. Mai 1909).

Die Kandidaten, die eine Lehrbefähigung im Deutschen, Französischen oder Englischen erwerben wollen, haben — wenn Latein nicht unter ihren Prüfungsfächern ist — den Besitz derjenigen Kenntnisse im Lateinischen nachzuweisen, die das sichere Verständnis der sprachgeschichtlichen Vorgänge auf dem Gebiete der deutschen, französischen oder englischen Sprache erfordert. Der Nachweis kann durch ein Zeugnis über erfolgreichen Besuch des Lateinunterrichtes an der Oberrealschule geliefert werden (Hess. Regierungsblatt vom 28. Januar 1908).

Das Reifezeugnis, das ein Angehöriger des Deutschen Reichs als Schüler einer Vollanstalt in einem deutschen Bundesstaat erworben hat, gewährt in einem anderen Bundesstaat alle Berechtigungen, die in beiden Bundesstaaten übereinstimmend dem Reifezeugnisse der betreffenden Schulgattung verliehen sind. Werden in den Bundesstaaten betreffs des Berechtigungsnachweises verschiedene Forderungen gestellt, so ist die Gewährung der weitergehenden Berechtigung von der Entschließung der Regierung desjenigen Bundesstaates abhängig, in dem das Reifezeugnis als Berechtigungsnachweis vorgelegt wird. (Vereinbarungen v. 22. Okt. 1909, Hess. Amtsbl. v. 20. Nov. 1909).

2. Der erfolgreiche Besuch der Unterprima berechtigt zu: a) Marineverwaltungsdienst bei den Kaiserlichen Werften, b) Zahlmeisterdienst und Intendantursekretariat bei der Marine, c) befreit von der Fähnrichsprüfung für alle Truppengattungen außer der Marine.

3. Die Reife für Unterprima berechtigt a) zur Aufnahme in den Reichsbankdienst, b) zur Zulassung zur Fähnrichsprüfung, c) zur Zulassung zur Seekadettenprüfung, d) zum Eintritt als Apothekerlehrling und zur Zulassung zur Prüfung als Apotheker (Ergänzungsprüfung in Latein für Ober-



sekunda eines Realgymnasiums), e) zur Zulassung zur speziellen Prüfung der ersten Kategorie im hessischen Finanzfach, f) zur Zulassung zum Vorbereitungsdienste für Gerichtsschreiberprüfung, g) zur Zulassung zum Vorbereitungsdienste für die Prüfung der Kreisamtsgehilfen und Kreisamtsbürovorsteher, h) zum Eintritt in den Beruf des Geometers I. Klasse, i) zur Immatrikulation und späteren Fachprüfung an der technischen Hochschule zu Darmstadt.

4. Der einjährige erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt (ohne Prüfung) a) für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, b) für Aufnahme als Zivilsupernumerar im preußisch-hessischen Eisenbahndienst.

5. Der einjährige Besuch der Obertertia befreit von dem Besuch der Fortbildungsschule nur dann, wenn nach dem Urteil des Lehrerrats in den wichtigsten Haupt- und Nebenfächern erfolgreich mitgearbeitet wurde.

6. Die Schüler, die mit Erfolg unsere IIb durchlaufen haben und in ein Volksschullehrerseminar eintreten wollen, werden dort für Aufnahme in Klasse IV, die nach erfolgreichem Besuch von IIa kommenden Schüler für Klasse III geprüft. Diejenigen, die in ihrem Abgangszeugnis in denzelfächern die Noten 1, 2 und 3 ohne Einschränkung haben, brauchen nur eine Ergänzungsprüfung in Religion, deutscher Sprachlehre, bürgerlichem Rechnen, Naturgeschichte und Musik abzulegen. Von 1916 an ist der pädagogische Kursus, in dem der Regel nach die Abiturienten, die von der mündlichen Reifeprüfung befreit waren, eintreten können, zweijährig (3. Nr. M. d. J. I 15358 v. 1913).

Geschenke an die Anstalt.

Für nachstehend angegebene Geschenke sprechen wir im Namen der Schule herzlichen Dank aus. Wir erhielten im Laufe des Schuljahres:

- Von Herrn Wilhelm Heckmann eine Tafel Herstellungsstufen der Stahlleder.
" " stud. Erich Geil einige Diapositiv-Zeichnungen.
" " der Klasse Ib ein Bild von Hindenburg.
" " dem Schüler Karl Hög Ib1 mehrere Zapfen ausländischer Coniferen und ein Modell eines Periskops.
" " " Billy Bartensleben Ib1 einige Mineralien.
" " " August Clausz IIa2 eine Radluftpumpe.
" " " Wilhelm Scholz IIa2 mehrere Muscheln und Schnecken aus der Nordsee.
" " " Albert Österreich IIb1 Hülsenfrucht einer Pflanze aus Deutsch-Ostafrika.
" " " Ernst Unger IIb1 einen Iltis.
" " " Otto Hellner IIb2 ein Buch für die Schülerbibliothek.
" " " Karl Döring V2 eine Pfeilspitze, gefunden am Frankenstein, und ein Wiesel.
Von mehreren Verlagsbuchhandlungen Freie Exemplare von Büchern.

Serien und schulfreie Tage in 1915/16.

Osterferien: 28. März bis 12. April.
Himmelfahrtstag: 13. Mai.
Pfingstferien: 23. bis 30. Mai.
Sommerferien: 15. Juli bis 11. August.
Ludwigstag: 25. August.
Geburtsstag Ihrer Maj. Hoheit der Großherzogin: 17. Sept.
Herbstferien: 30. September bis 13. Oktober.
Weihnachtsferien: 23. Dezbr. 1915 bis 5. Januar 1916.
Fastnacht: 7. März 1916.
Osterferien: 16. April bis 1. Mai 1916.

Schulgeld.

Ia—IIa jährlich 150 Mk., IIb—VI jährlich 130 Mk. (Nichtheffen zahlen jährlich 20 Mk. mehr.) 2. Bruder zahlt $\frac{2}{3}$, 3. und folgender Bruder $\frac{1}{2}$ Schulgeld. Diese Ermäßigung genießen jüngere Brüder einer staatlichen hessischen höheren Lehranstalt (auch einer mit derselben organisch verbundenen Vorschule) auch dann, wenn die Brüder verschiedene staatliche hessische Lehranstalten (oder deren Vorschulen) besuchen.

Schulnachrichten.

I. Unterricht.

Dem Unterrichte in VI—IIa liegt der amtliche Lehrplan für die Realschulen des Großherzogtums Hessen von 1899, dem Unterrichte in I der amtliche Lehrplan der Oberrealschule von 1902 zu Grunde. Beide Lehrpläne sind im Großh. Staatsverlage erschienen, ebenso die Prüfungsordnung für die Reifeprüfung.

Der römisch-katholische und israelitische Religionsunterricht wird den Schülern unserer Anstalt besonders erteilt. Die katholischen Schüler werden in vier Abteilungen: 1. Ia und Ib, 2. IIa und IIb, 3. IIIa und IIIb, 4. IV, V und VI, die israelitischen Schüler in zwei Abteilungen: 1. I—IIIb, 2. IV—VI mit je zwei wöchentlichen Religionsstunden unterrichtet.

Deutsch: VI—IIIb: Die Haupttatsachen der deutschen Sprachlehre (Formen- und Satzlehre, Rechtschreibung und Zeichensetzung); IIIa: Systematische Zusammenfassung; IIIa—IIa: Das Wesentlichste über die Dichtungsarten und Dichtungsformen und die Dispositions- und Stillehre in ihren Hauptgesetzen. Lektüre: IIb: Homer in einer Übertragung, Wilhelm Tell, Herzog Ernst, Hermann und Dorothea; IIa: Nibelungenlied in einer Übertragung, Minna von Barnhelm u. a. Im Anschluß an das Lesebuch und die Behandlung der Klassiker wird eine kurze Übersicht der Geschichte des deutschen Schrifttums gegeben. Aufsätze.

Französisch: V—IV: Formenlehre mit Ausnahme der weniger wichtigen unregelmäßigen Verben, die häufigen syntaktischen Erscheinungen; IIIb: Die Regeln über die Wortstellung und das Wesentlichste aus der Syntax des Verbuns; IIIa und IIIb: Die Haupttatsachen aus den übrigen Teilen der Syntax; IIa: Ergänzende Wiederholung und tiefere Begründung der Syntax; stilistische Eigentümlichkeiten, Synonymik im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: V und IV: Elementarbuch mit zusammenhängenden Lesebüchern; IIIa und IIIb: Chrestomathie oder ein Schriftsteller; in IIb und IIa: Einige vollständige Werke zu behandeln; in IIa: Ein modernes Lustspiel zu lesen. Auf allen Stufen Auswendiglernen von geeigneten Stellen und Sprechübungen.

Englisch: IIIb und IIIa: Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax; IIb: Abschluß des grammatischen Stoffes; IIa: Vertiefung des syntaktischen Stoffes; Lektüre: IIIb und IIIa: Lesebuch; IIb: Lesebuch oder leichter Schriftsteller; IIa: Zusammenhängendes Werk.

Geschichte (fällt in VI und V als vorbereitender Geschichtsunterricht mit dem deutschen Unterricht zusammen); VI: Das Wichtigste aus der griechischen und einiges aus der deutschen Sage; V: Bilder aus der deutschen Geschichte von der ältesten Zeit bis zu Kaiser Wilhelm I.; IV: Die Geschichte der Griechen und Römer bis zum Tode des Augustus nach den Haupttatsachen; IIIb: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte, Mittelalter; IIIa: Ausgang des Mittelalters bis zu Friedrich d. Gr.; IIb: Von Friedrich d. Gr. bis zur Gegenwart; IIa: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Ursachen und Wirkungen, unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. In IIIb—IIb tritt die deutsche Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen, in den Vordergrund.

Erdkunde: VI: Vorbegriffe: Anschauung der Heimat, übersichtliche Betrachtung der Erd-oberfläche und ihrer Gestalt; V: Deutschland mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen; IV: Europa als Erdteil und die außerdeutschen Länder Europas; IIIb: Die außereuropäischen Erdteile; IIIa: Wiederholung der Erdkunde Deutschlands und der deutschen Kolonien mit tunlicher Vertiefung nach der naturwissenschaftlichen und politischen Seite; IIb: Wiederholung Europas außer

Deutschland, das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege; IIa: Mathematische und physikalische Erdkunde.

Mathematik und Rechnen: VI: Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; V: Die Teilbarkeit der Zahlen, Faktorenerlegung, der größte gemeinschaftliche Teiler und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache zweier Zahlen, gemeine Brüche, leichtere Regeldetriaufgaben (Einheitsfuß); IV: Die Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri (Einheitsfuß); IIIb: Fortgesetzte Übungen in den bürgerlichen Rechnungsarten.

Allgemeine Arithmetik und Algebra, Geometrie: IV: Anschauungsunterricht in Geometrie; Planimetrie: Punkt, gerade Linie, Winkel, Parallellinien, Kongruenzsätze; IIIb: Wiederholung der Lehraufgabe von IV, Parallelogramme, Kreis, Flächenberechnung, die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen, leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; IIIa: Regelmäßige Vielecke, Gleichheit der Flächen, Ähnlichkeitsätze, Kreisberechnung, die vier Grundrechnungsarten in Potenzen und Wurzeln mit positiven, ganzzahligen Exponenten; Ausziehen der Quadratwurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; IIb: Die Hauptsätze der ebenen Trigonometrie, Dreiecksberechnung, das Notwendigste von der Lage gerader Linien und Ebenen zu einander, die einfachsten Körper nebst Berechnung von Inhalten und Oberflächen; Potenzen und Wurzeln mit gebrochenen und negativen Exponenten, Logarithmen, leichte quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; IIa: Erweiterung der trigonometrischen Berechnungen, Soniometrie, Stereometrie; arithmetische und geometrische Reihen; komplexe Zahlen, quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, diophantische Aufgaben, Zinsseszins- und Rentenrechnungen, Wiederholung der Lehraufgabe IIb.

Geometrisches Zeichnen: IIb: Konstruktionen, insbesondere Kegelschnitte und andere Kurven, sowie einfache stereometrische Körper.

Darstellende Geometrie: IIa: Rechtwinklige Projektionen des Punktes und der geraden Linie, Spuren der Ebene, rechtwinklige und schiefe Projektionen von Flächen und Körpern.

Naturgeschichte: VI: Einige typische Vertreter des Tier- (Wirbeltiere) und Pflanzenreichs; V: Zusammenstellung der einzelnen früher behandelten und der neu hinzutretenden Vertreter der beiden Reiche nach ihrer Verwandtschaft in Gruppen; IV und III: Systematische Übersicht des Tier- und Pflanzenreichs, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie, kurze Betrachtung der hauptsächlichsten Organe des menschlichen Körpers und ihrer Einrichtungen.

Das Sommerhalbjahr wird in allen Klassen vorzugsweise für Pflanzenkunde, das Winterhalbjahr für Tierkunde benutzt.

In IIb und IIa Mineralogie, im Anschluß an die Chemie: Die wichtigsten Felsarten und ihre Lagerungsverhältnisse.

Physik: IIIa: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, einiges aus der Mechanik, soweit es zum Verständnis des folgenden Unterrichts notwendig ist, einiges aus der Wärmelehre; IIb: Das Notwendigste aus Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik (vorbereitender Lehrgang); IIa: Mechanik (mit Ausnahme der schwierigen Kapitel) und Wärmelehre, Schülerübungen.

Chemie: IIb: Vorbereitender Unterricht in Chemie; IIa: Die Metalloide, Schülerübungen.

Latein (wahlfrei), wöchentlich 2 Stunden, von IIb an.

Lektüre in 1914/15: a) Französisch: in IIb: Thiers, Expédition d'Égypte (Welshagen & Klasing), in IIa: Mérimée, Colomba, Daudet, le Petit Chose; b) Englisch: in IIb: Chambers, English History, in IIa: Dickens, a Christmas Carol.

Prima.

Deutsch: Literaturgeschichte: Ib: Bilder von Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Ia: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Ib: Lessingsche Abhandlungen (Laokoön, Hamburgische Dramaturgie), Dramen (Egmont, Iphigenie, Antigone, Braut von Messina); Ia: Proben aus Goethes und Schillers Prosa, Dramen (Götz von Berlichingen, Wallenstein). Gedichte zur Auswahl; Ib: Klopstock, Goethe, Schiller; Ia: Goethe, Schiller, neuere Dichter (Heine, Lenau, Geibel, Heyse). Vorträge, deren Themata den verschiedensten Unterrichtsgebieten entnommen werden können, in Ib und Ia: Aufsätze.

Französisch: Lektüre eingehender behandelt, so daß eine reichere Anschauung der französischen Literatur in den letzten Jahrhunderten gewonnen wird; metrisches Lesen; Übungen im Vortrag französischer Verse; Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, Hinzunahme des mehr Phraseologischen; das für die Lektüre Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, französischer Aufsatz; Sprechübungen.

Englisch: Lektüre: Lesen ausgewählter, vorzugsweise modern englischer Prosa, sowie geeigneter Dichtwerke, insbesondere Shakespearischer Dramen; Stilistik, Synonymik, Metrik nach Bedürfnis im Anschluß an das Gelesene; Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, Etymologisches und Sprachgeschichtliches; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische; englischer Aufsatz; Sprechübungen.

Geschichte: Epochenmachende Ereignisse mit besonderer Rücksicht auf Deutschland und Hessen im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen, besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung; Ib: Vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges; Ia: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges an.

Mathematik: Ib: Geometrie: Abschluß der Stereometrie, sphärische Trigonometrie und ihre Anwendung bei Lösung von Aufgaben aus der mathematischen Geographie und Astronomie; Algebra: Wiederholung, die Binomialkoeffizienten und figurierten Zahlen, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Kombinationslehre, binomischer Satz für ganze Exponenten, Funktionen von veränderlichen Größen, über Gleichungen höheren Grades, Auflösung der kubischen Gleichungen, das Rechnen mit komplexen Zahlen, Moivrescher Satz, Determinanten und ihre Anwendung, Ia: Geometrie: Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte; Algebra: Die Elemente der Differentialrechnung und ihre Anwendung bei Berechnung von Maxima und Minima, sowie bei der Entwicklung der unendlichen Reihen (e^x , $\sin x$, $\cos x$, Logarithmenreihe, Reihen zur Berechnung der Zahl π), binomischer Satz für gebrochene und negative Exponenten. Wiederholung des Primapensums.

Darstellende Geometrie: Ib: Wiederholung und Erweiterung der Fundamentalaufgaben; Projektionen von Körpern; ebene Schnitte der Körper und Abwicklung derselben; Durchdringung von Körpern; Ia: Wiederholung, Lösung der schwierigen Fundamentalaufgaben mit Darstellung in schiefer Projektion; Schattenkonstruktion; die Elemente der Perspektive bis zur Anwendung der Distanzpunkte, des Diagonalspunktes und des Teilungspunktes; Lösung von einfachen praktischen Aufgaben; rechtwinklige Axonometrie und schiefe Parallelprojektion.

Physik: Ib: Abschluß der Zentral- u. Schwingbewegung, Wellenlehre, Mechanik, Akustik u. Optik; Ia: Magnetismus und Elektrizität, Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete: Ib u. Ia: Schülerübungen.

Chemie: Ib: Die Metalle; Ia: Einige wichtige Kapitel der organischen Chemie; Ib: und Ia: Einfache Arbeiten im Laboratorium.

Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten, nach Natur und kunstgewerblichen Gegenständen, Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen, nach Muscheln, Früchten, Blumen, Pflanzen, ausgestopften Vögeln u. dergl.

Lektüre in 1913/14: a) Französisch: in Ib: Racine, Iphigénie (Welhagen & Klasing); Molière, le Misanthrope (Welhagen und Klasing); Taine, l'Ancien Régime (Welhagen & Klasing); in Ia: Corneille, le Cid; Lanfrey, Expédition d'Égypte; b) Englisch: in Ib: Shakespeare, Julius Caesar (Freytag); Macaulay, Selections (Freytag); in Ia: Macaulay, Lord Clive; Seeley, Expansion of England.

Lehrbücher.

Religion: a) Evangelisch: Bibl. Gesch. f. d. ev. Schulen des Großh. Hessen (1.30 M.) in 1915/16 in Kl. VI; Klein, bibl. Gesch. für Mittel- und Oberstufe (2 M.) in 1915/16 in Kl. V—IIIb; Gesangbuch f. d. ev. Kirche im Großh. Hessen (80 Pf., mit Noten 1.10 M.) in Kl. V—IIa; Katechismus f. d. ev. unierten Gemeinden des Großh. Hessen (30 Pf.) in Kl. IV—IIIa; Schulbibel der Bremer Bibelgesellschaft (2 M.) in Kl. IIIa—IIa; neues Testament (25—60 Pf.) oder Schulbibel in I; Vohmann-Netolizka, Lehrbuch der Kirchengeschichte (2.20 M.) in Kl. IIb—Ia.

b) Katholisch: Lehrbuch der kathol. Religion für Realschulen und Seminarier (1.60 M.) in Kl. I; Mayer, kath. Kirchengeschichte (2 M.) in Kl. II; Kempf, Liturgik (1.50 M.) in Kl. III; Diözesan-katechismus (60 Pf.) in Kl. VI—IIIa; Schuster, bibl. Geschichte (70 Pf.) in Kl. VI—IIIa.

c) Israelitisch: Auerbach, Schul- und Hausbibel (I und II à 2.25 M.) in Kl. VI—I; Geryheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre (1.25 M.) in Kl. VI—IV; Sondheimer, bibl. Geschichte (65 Pf.) in Kl. VI—IV; Cassel, Leitfaden der jüdischen Geschichte und Literatur (1.30 M.) in Kl. IIb—I.

Deutsch: Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen des Großherzogtums Hessen, Bd. 1 f. VI, Bd. 2 f. V, Bd. 3 f. IV, Bd. 4 f. IIIb, Bd. 5 f. IIIa u. IIb (jeder Band 2.60 M.); Rehorn, Lesebuch zur Einführung in die deutsche Literatur (I und II à 2.50 M., in 1 Bd. M. 4.75) in Kl. IIa und I; Hoffmann, deutsche Sprachlehre (1.30 M.) in Kl. VI—IIIa; Engelen und Fehner, orthographisches Übungsbuch (2.05 M.) in Kl. VI—IIIb; Verzeichnis der Interpunktionsregeln (10 Pf.) in Kl. VI—IIa; Duden, orthograph. Wörterbuch (empfohlen) (1.60 M.) in Kl. V—IIa.

Französisch: Blög-Kares: Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. C (2.50 M.) in Kl. V, L. 1—30, und IV, L. 31—72; Sprachlehre (1.60 M.) in IIIb—IIa; Übungsbuch, Ausg. C (3.30 M.) in Kl. IIIb, L. 1—28, IIIa, L. 29—56, IIb, L. 57—74, IIa, L. 75—79; Lectures choisies (2.70 M.) in Kl. IIIb—II. Empfohlen: Sachs-Vilatte, Wörterbuch, Schulausgabe (in 1 Bd. 15 M., in 2 Bd. zusammen 16 M.) in Kl. II und I.

Englisch: Gesenius-Regel, engl. Sprachlehre, Ausg. B (1.80 M.) für Unterstufen: in Kl. IIIb Kap. 1—12, in Kl. IIIa von Kap. 13 an, für Oberstufen (2.40 M.) in Kl. IIIa Kap. 1—4, in Kl. IIb Kap. 5—12, in Kl. IIa Kap. 13—17; Degenhardt, Lehrgang der engl. Sprache, II. Teil (3.60 M.) in Kl. IIa und I.

Geschichte: Köfiger-Hattmer, Geschichte des Großherzogtums Hessen (40 Pf.) in Kl. IIIb bis IIb und I; Martens, Leitfaden der Geschichte 1. Teil (2.10 M.) in IV, 2. Teil (3.85 M.) in IIIb—IIb; Martens, Lehrbuch der Gesch. f. d. Oberklassen, 1. Teil (3.05 M.) in IIa, 2. Teil (2.95 M.) in Ib, 3. Teil (3.05 M.) in Ia; Putzger, historischer Schulatlas (3 M.) in Kl. IIIa—I.

Erdkunde: Müller, Heimatkunde für Hessen (20 Pf., mit Karte 40 Pf.) in Kl. VI und V; Me, Lehrbuch der Erdkunde, 1. Teil (2.25 M.) in Kl. VI—IV; 2. Teil (4 M.) in Kl. IIIb—IIb; Geistbeck, Leitf. der math. und physik. Geogr. (2.20 M.) in II, Karte des Großherzogtums Hessen (35—45 Pf.) in Kl. VI u. V; Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten (7 M.) in Kl. VI—I.

Rechnen und Algebra: Schmehl, Rechenbuch 1. Teil (1.80 M.) in Kl. VI—IV, 2. Teil (1.80 M.) in Kl. IV—IIIb; Vardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung (3.20 M.) in Kl. IIIb—I; Schmehl, Algebra und algebraische Analysis (3 M.) in Kl. I; Nell-Balser, Logarithmentafel (2 M.) in Kl. IIb—I.

Geometrie: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg. A (3.50 M.) in Kl. IV—IIa, Trigonometrie (2 M.) in Kl. II und Ib, Stereometrie (2 M.) in Kl. IIb—Ib; Ganter-Rudio, die Elemente der analytischen Geometrie der Ebene (3 M.) in Kl. Ia; Schmehl, die Elemente der darstellenden Geometrie (2 Teile à 2.50 M.) in Kl. IIa und I.

Physik: Donle, Lehrbuch der Experimentalphysik (3.60 M.) in 1915/16 noch in Kl. IIa und I; Bohn, Leitfaden der Physik für Unterstufe, Ausg. B, ohne chem. Anhang (2.40 M.), in 1915/16 in Kl. IIIa u. IIb.

Chemie und Mineralogie: Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen (2.80 M.) in Kl. IIb; Rüdorff, Grundriß der Chemie, Ausgabe B (4 M.), in Kl. IIa—Ia; Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse (für Schülerarbeiten) (80 Pf.).

Naturgeschichte: Smalian, Leitfaden der Pflanzenkunde und Leitfaden der Tierkunde in VI—IIIa. (Pflanzenkunde I 1.25 M., II 1.25 M., III 1.30 M., IV 2.25 M., V 2 M.; Tierkunde I 1.20 M., II 1.50 M., III 2 M., IV 1.80 M., V 1.80 M.)

Schreiben: Köder, Schönschreibheft.

Singen: Becker-Kriegeskotten, Schulchorbuch f. höhere Lehranstalten, 1. Teil (70 Pf.) für VI und V, 2. Teil Ausgabe B (90 Pf.) für IV und IIIb; Erk-Greef, Liederfranz, Ausgabe für Volksschulen, 1. Heft, Abteilung B (50 Pf.); Palme, Chorgefangbuch; Gesangbuch mit Noten (empfohlen).

Latein: Wulff, latein. Lesebuch Ausgabe B und Wortkunde (3.20 M.); Gillhausen, latein. Formenlehre (1 M.).

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsstunden.

Lehrgegenstände	Klassen								
	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	10	6	5	3	3	4	4	4	4
Französisch	—	7	7	6	5	5	4	4	4
Englisch	—	—	—	5	4	3	3	4	4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	2
Erdkunde	2	3	2	2	2	2	1	1	1
Mathematik	6	5	6	6	6	5	6	5	5
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	3	3	3	3
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geometrisches Zeichnen	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen	1	1	1	—	—	—	—	—	—
	30	32	33	32	32	33	33	34	34

Dazu Chorfangen, für 3 Abteilungen je eine Stunde; 2 Stunden wahlfreies chem. Praktikum für I a, I b und II a; 2 Stunden wahlfreies physikalisches Praktikum für I a, I b und II a; wahlfreier Lateinunterricht, wöchentlich 2 Stunden für I, II a und II b.

II. Das Lehrerkollegium.

Direktor:

1. Geh. Schulrat Dr. Otto **Dersch**, Heinrichstr. 150

Oberlehrer:

2. Prof. Dr. Christoph **Schmehl**, Hoffmannsstr. 39
3. Prof. Otto **Schüler**, Soderstr. 100
4. Prof. Gottfried **Weimar**, Heinrichstr. 162
5. Prof. Heinrich **Weyell**, Heinrichstr. 162
6. Prof. Bernhard **Vade**, Grüner Weg 18
7. Prof. Wilhelm **Schmid**, Kießstr. 114
8. Prof. Gustav **Magel**, Heidenreichstr. 31
9. Prof. Dr. August **Sturmfels**, Heinrichstr. 156
10. Prof. Gustav **Stammler**, Am Erlenberg 15
11. Prof. Hermann **Klingelhöffer**, Am Erlenberg 9
12. Prof. Dr. Philipp **Brüdel**, Roßdörferstr. 75
13. Prof. Johannes **Jung**, Beckstr. 81
14. Prof. Dr. Fritz **Dieß**, Heidenreichstr. 41

15. Prof. Dr. Karl **Koller**, Nikolaiweg 10
16. Karl **Rothermel**, Inselstr. 19
17. Dr. Hermann **Loß**, Mathildenstr. 36.

Reallehrer:

18. Wilhelm **Heiß**, Roßdörferstr. 18
19. Heinrich **Kolb**, Clemensstr. 9
20. Jakob **Vistmann**, Soderstr. 104
21. Heinrich **Pfaff**, Heinrich Wingertsweg 71.

Außerordentliche Lehrer:

1. Oberlehrer Prof. Peter **Kauser**, kath. Religionslehrer, Saalbaustr. 40
2. Rabbiner Dr. Bruno **Italiener**, israel. Religionslehrer, Grafenstr. 23 1/2
3. Jakob **Simon**, israel. Religionslehrer, Wendelstadtstr. 31.

Rechner: Rechnungsrat Philipp **Koch**, Grafenstr. 28.

Schuldiener: Bedell Heinrich **Kurz**, Kapellstr. 5; Hilfsbedell Philipp **Schneider**, Kapellstr. 5.

IV. Schülerbestand im Schuljahre 1914/15.

(Abgeschlossen Ende Februar 1915.)

Klassen in aufsteigender Reihe.	Schuljahr vom Beginn der Schulpflicht an.	Am 15. Mai 1914 betrug die Zahl der		Im Laufe des Sommerhalbjahres sind		Von den Schülern und Schülerinnen am 15. Mai waren											
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsitz der Eltern				nach dem Alter			
						evangelisch	römisch-katholisch	israelitisch	sonstige	aus dem Orte der Anstalt	aus anderen heft. Orten	aus nicht heft. Ort. Deutschl.	aus nicht deutschen Ort.	normal alt*	älter als normal und zwar um		
																1 Jahr	2 Jahre
VI	4.	42	—	4	—	32	6	3	1	33	9	—	—	23	19	—	—
V ₁	5.	26	—	1	2	20	3	2	1	20	6	—	—	13	9	2	2
V ₂	5.	26	—	1	—	26	—	—	—	20	6	—	—	15	9	2	—
IV ₁	6.	29	—	1 (1)	1	20	5	4	—	19	10	—	—	13	10	6	—
IV ₂	6.	29	—	2	2	29	—	—	—	22	6	1	—	14	11	3	1
IIIb ₁	7.	29	—	1	1 (1)	13	15	1	—	26	3	—	—	17	8	4	—
IIIb ₂	7.	31	—	—	3	30	—	—	1	25	2	3	1	16	11	4	—
IIIa ₁	8.	26	—	1	1	12	11	3	—	20	6	—	—	13	8	4	1
IIIa ₂	8.	26	—	1	1	26	—	—	—	23	2	1	—	6	12	7	1
IIb ₁	9.	36	—	—	3	17	17	2	—	30	6	—	—	17	10	6	3
IIb ₂	9.	33	—	1	2	30	—	3	—	15	15	2	1	19	8	5	1
IIa	10.	34	—	—	7	29	4	1	—	23	8	2	1	16	10	4	4
Ib	11.	24	—	—	7	14	7	2	1	14	7	2	1	18	5	1	—
Ia	12.	18	2	—	8	18	2	—	—	8	12	—	—	16	2	2	—
zusammen		411		13	38	316	70	21	4	298	98	11	4	216	132	50	13
Darunter Schülerinnen		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*Für VI. normal, wer bis zum 1. April 1914 das 10. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

III. Verteilung der Unterrichtsfächer

Stufenleiter:	Ia	Ib	IIa	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂
	Vater	Stammvater	Heimer	Werk	Stammvater	Ringelbiller	Leh
1. Deutsch		5 Deutsch		1 geom. B.			mit Lehrer
2. Englisch	4 Deutsch 5 Math. 2 hoch. Geom.	2 hoch. Geom.			5 Math. 1 geom. B.		
3. Schüler	2 Religion			2 Religion		2 Religion	2 Religion
4. Heimer		2 Religion 2 Geom.	4 hoch. Geom. 1 Religion 1 Geom.		2 Religion 2 Geom.		
5. Weid (Wald u. a.)				4 Deutsch 5 Math.			6 Math.
6. Vater	4 Französisch 4 Englisch			5 Französisch 3 Englisch	3 Englisch 2 Griechisch		
7. Schmid	3 Geom. 1 Math.		3 Geom. 1 Math.	2 Physik 3 Chem.			
	2 prakt. Physik						
8. Nagel	1 Math.	1 Griechisch 2 Turnen	1 Math.	2 Griechisch 2 Turnen		3 Deutsch	2 Griechisch 2 Naturkunde
9. Stammvater		4 Französisch 4 Englisch				2 Griechisch	
10. Stammvater		3 Chem. 2 prakt. Geom.			4 Physik 3 Chem. 2 hoch. Geom.	2 Naturkunde	
11. Ringelbiller		3 Physik		2 Physik		6 Math. 2 Physik 2 Griechisch	2 Physik
12. Brühl			6 Math. 1 hoch. Geom. 2 Turnen				
13. Jung					5 Französisch	5 Französisch 4 Englisch	
14. Ditz	2 Griechisch	2 Griechisch 4 Deutsch		2 Griechisch			
15. Keller	2 Turnen		4 Französisch 3 Englisch				
16. Ketterner							2 Griechisch
17. Leh (Güterber)							3 Deutsch 5 Eng. 4 Englisch 2 Turnen
18. Leh (Kraft)	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen 2 Turnen	2 Turnen
19. Vilmann							
						(1 Singen)	2 Turnen 4 hoch. Geom. 1 Math. 2 Turnen (1 Singen)
							2 Religion 6 Math.
20. Pfeil (Vilmann u. a.)				3 Übergang (I-VI)			
21. Nagel							

unter die Lehrer im Schuljahr 1914/15.

III ₁	III ₂	IV ₁	IV ₂	V ₁	V ₂	VI		Zu- sammen
Ketterner	Schüler	Keller	Brühl	Wagel	Vilmann	Pfeil		
								6
								19
	3 Deutsch 2 Religion 2 Griechisch		2 Religion	2 Religion	2 Religion			21
2 Religion		2 Religion						22
	6 Math. 2 Griechisch							23
								21
2 Griechisch								21
2 Naturkunde	2 Naturkunde		2 Naturkunde					22
6 Französisch 5 Englisch								21
		2 Griechisch 2 Naturkunde						22
		6 Math.						23
6 Math.			6 Math. 2 Griechisch					23
	2 Turnen		2 Griechisch 5 Deutsch					23
6 Französisch					7 Französisch			23
		5 Deutsch 2 Griechisch		7 Französisch				23
3 Deutsch, 5 Engl. 2 Griechisch 2 Turnen		7 Französisch 2 Turnen						23
			7 Französisch 2 Turnen					23
2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen					24
								26 (+ 2)
			(1 Singen)	2 Turnen	4 hoch. Geom. 1 Math. 2 Turnen (1 Singen)	2 Religion 6 Math.		27 (+ 6)
			(1 Singen)	2 Naturkunde (1 Singen) 2 Turnen	2 Naturkunde 2 Turnen	10 hoch. Geom. 1 Math. 2 Turnen (1 Singen)		24
		2 Sardinien	2 Sardinien	6 Deutsch, 5 Math. 3 hoch. Geom. 2 hoch. Geom.	2 Sardinien	2 Griechisch		



Verzeichnis der von der Schule gehaltenen Zeitschriften und Zeitungen.

- | | |
|---|---|
| <p>Fauth-Köster, Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht (jährlich 6 M.)
 Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge (10 M.)
 Köpfe-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen (15 M.)
 Schröder, germanisch-romanische Monatschrift (6 M.)
 Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie (11 M.)
 Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht (12 M.)
 Vietor, die neueren Sprachen (12 M.)
 Koschütz, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht (10 M.)
 Hettner, geographische Zeitschrift (20 M.)
 Hoffmann-Schotter, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht (12 M.)
 Poste, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht (12 M.)
 Vergangenheit und Gegenwart, Zeitschrift für den Geschichtsunterricht (6 M.)</p> | <p>Landsberg-Schmid, Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht (14 M.)
 Südwestdeutsche Schulblätter (5 M.)
 Leipziger illustrierte Zeitung (34 M.)
 Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins (durch Mitgliedschaft, jährlich 3 M.)
 Zeitschrift des historischen Vereins (durch Mitgliedschaft, jährlich 5 M.)
 Zeitschrift der gesunden Jugend (durch Mitgliedschaft, jährlich 3 M.)
 Zeitschrift der hessischen Vereinigung für Volkskunde (durch Mitgliedschaft, jährlich 3 M.)
 Zeitschrift der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte (durch Mitgliedschaft, jährlich 5 M.)
 Darmstädter Zeitung (13 M.)
 Großherzogth. hessisches Regierungsblatt (6.60 M.)</p> |
|---|---|

Zugang an Büchern in 1914.

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Schniger: Der kath. Modernismus. 2. Ruhlenbeck: Giordano Bruno. 3. Ostertag: Friedrich der Große. 4. Funk: Ignatius v. Loyola. 5. Weinel: Jesus. 6. Stuger: Ausführlicher Lehrplan der deutschen Staatskunde. 7. Thomas: Wie lernen unsere Kinder wieder orth. schreiben? 8. Jensen-Lamszus: Die Boesse in Not. 9. Hillmann: Cäsars Kämpfe mit den Germanen. 10. Dose: Einer von Anno Dreizehn. 11. Theodor Fontane: Gedichte. 12. Ganghofer: Der Ochsenkrieg. 13. Ricardo Huch: Der große Krieg in Deutschland. 14. Herzog: Hanseaten. 15. Tolstoi: Krieg und Frieden. 16. Arminius: Yorks Offiziere. 17. Anatole France: Die Götter dürsten. 18. Neubauer-Rößiger: Lehrbuch der Geschichte, 1. Teil. 19. Grube: Geographische Charakterbilder, I, II. und III. Band. 20. Kollbach: Deutscher Fleiß. 21. Scheel: Deutschlands Kolonien. 22. Stieler's Handatlas, 9. Auflage. | <ol style="list-style-type: none"> 23. Nell-Balser: Fünfstellige Logarithmentafel. 24. Donle: Lehrbuch der Experimentalphysik. 25. Senninger: Vorbereitender Lehrgang der Chemie. 26. Zimmermann: Die Naturphotographie. 27. Marzell: Die Pflanzenwelt der Alpen. 28. Klein: Die Welt der Sterne. 29. Kauffmann: Das Radium. 30. Leonhardt: Das Süßwasser-Aquarium. 31. Offenberger: Naturgeschichte der kleinsten Tiere. 32. Bock: Die Naturdenkmalspflege. 33. Rigula: Praktisches Pilztaschenbuch. 34. Messerschmidt: Vulkanismus und Erdbeben. 35. Schoenichen: Blütenbiologie. 36. Hilzheimer: Abstammung und Entwicklung der Haustiere. 37. Schäff: Unser Flugwild. 38. Lampert: Bilder aus dem Käferleben. 39. Eckstein: Tierleben des deutschen Waldes. 40. Berner: Amphibien und Reptilien. 41. Diehl: Feinde und Freunde des Obstbaus. 42. Feucht: Die Bäume und Sträucher unserer Wälder. 43. Reichner: Die Schutzmittel der Pflanzen. 44. Hennicke: Vogelschutzbuch. 45. Gengler: Das Liebesleben in der Vogelwelt. |
|---|--|

Die Reifeprüfung haben bestanden:

D.-Nr.	Reifeprüfung am	N.	Geb.	Rel.	Zeit des Eintritts	Kl.	Berufswahl	Beruf der Eltern	Wohnort der Eltern	
1	7.8.14.	Geibel, Jakob	Ia	7.6.97.	ev.	Ostern 11	IIb	Volksschullehrer	Bürgermeister	Hahn
2	"	Hechler, Justus	"	25.11.94.	"	" 10	IIIa	"	Landwirt	Eschollbrücken
3	"	Gusar, Wilhelm	"	16.2.96.	kath.	" 10	IIIa	"	Kasernenwärt.	Darmstadt
4	"	Knapp, Werner	"	18.3.97.	ev.	" 13	Ib	Militär	Zuckerfabrik-Direktor	Groß-Umstadt
5	26.8.14.	Ortwein, Heinrich	"	15.8.97.	"	" 13	Ib	Theologie	Landwirt	Angersbach
6	7.8.14.	Betri, Theodor	"	3.8.96.	"	" 13	Ib	Chemie	Fabrikdirektor	Höchst i. D.
7	"	Weyell, Helmuth	"	23.8.94.	"	" 07	IV	Medizin	Oberlehrer	Darmstadt
Reifeprüfung am										
8	1.3.15.	Burhenne, Georg	Ia	23.12.96.	ev.	Ostern 06	VI ₂	Volksschullehrer	Materialverwalter	Darmstadt
9	"	Göbel, Friedrich	"	14.5.97.	"	" 13	Ib	N. Sprachen	Lehrer	Beerfelden
10	"	Gröninger, Frd.	"	1.7.96.	kath.	" 06	VI	Theologie	Bahnmeister	Darmstadt
11	"	Güthlein, Philipp	"	18.10.96.	ev.	" 07	V ₃	Math.	Generalagent	"
12	"	Koch, Adam	"	6.12.96.	"	" 13	Ib	Landwirtsch.-Lehrer	Müller	Sangen-Brombach
13	"	Müller, Ludwig	"	14.9.96.	"	" 13	Ib	Math.	Aktuar	Beerfelden
14	"	Müller, Wilhelm	"	28.12.96.	"	" 06	VI	Volksschullehrer	Postschaffner	Darmstadt
15	"	Noack, Elisabeth	"	29.7.95.	"	" 11	IIb ₂	Musik	Geb. Reg.-Rat	"
16	"	Schnellbacher, Sch.	"	9.2.97.	"	" 13	Ib	N. Sprachen	†Bäckermeister	Höchst i. D.
17	"	Ulrich, Heinrich	"	31.5.95.	"	" 05	VI	Chemie	†Gastwirt	Darmstadt
18	"	Weider, Karl	"	13.4.96.	"	" 06	VI	Volksschullehrer	Mechaniker	Arheilgen
19	"	Wendel, Georg	"	27.5.97.	"	" 11	IIb ₂	Finanzfach	Lehrer	Babenhausen

Schulgeschichte.

Am 20. April wurde Herr Reallehrer Kolb auf Nachsuchen in Ruhestand versetzt und ihm in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste die Krone zum Ritterkreuz Philipps d. Großm. 2. Kl. verliehen. Herr Kolb wirkte seit 1. April 1893 an unsrer Anstalt als ein gewissenhafter, tüchtiger Lehrer und war uns allen ein lieber Kollege. Lehrer und Schüler werden ihm eine freundliche Erinnerung bewahren. Möge er noch lange in guter Frische und Mütigkeit seinen Ruhestand genießen.

Als Nachfolger erhielten wir mit Wirkung vom 1. Juni Herrn Reallehrer Georg Guyot. Er wurde am 31. Dezember 1874 zu Brandau i. D. geboren, bestand Ostern 1894 die Abgangsprüfung am Lehrerseminar zu Bensheim, im Frühjahr 1896 die Definitorialprüfung zu Darmstadt, war Lehrer an der Volksschule in Lampertheim März 1894 bis Januar 1895, in Gadernheim 1895 bis Ostern 1899, in Geinsheim 1899 bis März 1906 (vom 29. November 1899 an definitiv), in Ober-Ramstadt März 1906 bis Juni 1914.

Am 16. Mai wurden unsere Schüler von Lehrern nach dem Truppenübungsplatz bei Griesheim zur Besichtigung der dort für den „Prinz Heinrich-Flug“ aufgestellten Flugapparate geführt. Am 25. Juni wurde ein Tagesausflug unternommen. Außerdem fanden kleinere Spaziergänge statt. Einmal wurde nachmittags für Rodeln freigegeben.

Am wahlfreien Lateinunterricht nahmen 26 Schüler, an den chemischen Übungen 10, an dem physikalischen 3, an dem von Herrn Lehrer Kraß geleiteten Anfangskurs in Gabelsberger Stenographie 19 Schüler teil.

Als Volontäre befanden sich an unsrer Anstalt die Herren Lehramtsassessoren Georg Haas (Ostern bis Pfingsten), Otto Salzmann (Ostern bis Sommer und eine Woche von Herbst an).

Im zweiten Jahre ihres Vorbereitungsdienstes waren an unsrer Schule beschäftigt die Lehramtsreferendare Ludwig Krickler und Ludwig Stöppler (beide von den Sommerferien an zum Heere eingezogen, im Herbst zu Lehramtsassessoren ernannt), Ernst Edelmann (vom Herbst an, Ende Dezember zum Lehramtsassessor ernannt).

Vor Beginn des Unterrichtes nach den Sommerferien wurden von dem Unterzeichneten eine Ansprache an die Schüler und dann von Herrn Prof. Weimar eine Andacht gehalten.

Der Krieg brachte für unsre Anstalt mannigfache Aenderungen und Störungen. Beim Heere traten alsbald nach der Mobilmachung die Herren Prof. Weyell, Heiß, Prof. Kothermel, Dr. Vogt und Pfaff ein. Prof. Weyell tat an unsrer Schule vorübergehend wieder mehrere Wochen Dienst und wurde dann wieder vom Herbst an zum Heere eingezogen.

In den Sommerferien wurden mehrere Schüler, die im zweiten Jahre die Obersekunda besuchten, mit dem Reisezeugnis für Ib, ferner zwei Repetenten der Untersekunda und einige Untersekundaner, die in das Heer eintraten, mit dem Reisezeugnis für den einj.-freiw. Militärdienst entlassen. Notprüfungen für unsere Schüler, die in das Heer eintraten oder in der Krankenpflege oder auf einem Militärbüro Beschäftigung annahmen, wurden abgehalten. In und nach den Sommerferien unterzog sich bei uns eine größere Zahl von Nichtschülern der Prüfung für den einj.-freiw. Militärdienst, sowie der Prüfung für die Reise für Ia, Ib, IIa. Eine Anzahl Schüler wurde für Mithilfe bei den Erntearbeiten beurlaubt. Von den Sommerferien bis Herbst wurden die wenigen übrig gebliebenen Oberprimaner im Unterrichte fast ausschließlich mit den Unterprimanern vereinigt. Der Zeichenunterricht und die meisten Turnstunden fielen aus. Die einzelnen Lehrer erhielten einige Zusatzstunden im Unterrichte. Dadurch wurde es ermöglicht, mit 1 Lehrer, Herrn Lehramtsassessor Hilsdorf als Vertreter, zunächst auszukommen. Mit Beginn des Wintersemesters trat Herr Prof. Rothermel wieder in seinen Dienst ein. Herr Edelman erhielt außer den ihm übertragenen Stunden noch den selbständigen Unterricht in Deutsch in IIb und VI. Für Ia konnte jetzt wieder der Unterricht beinahe vollständig eingerichtet werden. Auch der Zeichenunterricht wurde vom 9. November an wieder aufgenommen, indem Herr Architekt Leonhard Kraft uns als Vertreter überwiesen wurde. Herr Lehramtsassessor Edelman wurde vom 7. Januar an die volle Vertretung einer Lehrerstelle übertragen. Ferner erhielten wir vom 7. Januar an Herrn Lehramtsassessor Goes als Vertreter des Herrn Prof. Weyell.

Gegen Ende November traten für kurze Zeit 9 Flüchtlinge aus Schlessien als Gast Schüler in unsere Oberklassen ein.

Gemäß Ministerial-Verfügung erhielten die 5 Abiturienten, die im August in das Heer eingetreten waren, am 2. Januar auf Grund ihrer im August bestandenen Notreiseprüfung das Reisezeugnis. Ebenso wurde am Schluß des Schuljahres 2 Abiturienten, die sich verpflichteten, während der ganzen Dauer des Krieges beim Roten Kreuz tätig zu bleiben, mit Anerkennung ihrer im August bestandenen Notreiseprüfung das Reisezeugnis ausgestellt. Außer 3 Abiturienten, die in der Schule geblieben waren, nahmen nach Weihnachten 9 Abiturienten wieder an dem Unterrichte teil. Für diese 12 fand am 1. März unter dem Vorsitz des Unterzeichneten, die Reiseprüfung statt. Sämtliche Schüler bestanden die Prüfung; 11 wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Da unser Gesanglehrer zum Heer eingezogen war, wurde an Großherzogs- und Kaisers Geburtstag an unsrer Schule keine gemeinsame Feier veranstaltet, vielmehr in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der Bedeutung des Tages gedacht.

Am 7. Dezember hielt Herr Dose, Vorstandsmitglied des deutschen Flottenvereins, unsern Schülern einen Vortrag über die deutsche Marine und überließ uns von dem gezahlten Eintrittsgelde 29 Mk. für das Rote Kreuz.

Viele unserer Schüler besorgten seit Mobilmachung als Radfahrer regelmäßig Aufträge des Roten Kreuzes; einzelne Schüler stellten sich dem Roten Kreuz beim Eisenbahnverkehr zur Verfügung. An vier Tagen halfen der städtischen Verwaltung unsere Unterprimaner bei der Regelung der Brot- und Mehlvorräte, ebenso mehrere Untersekundaner an einem Nachmittag bei der Einsammlung von Kleidern und Wollfäcken.

In das Heer traten als Kriegsfreiwillige nach der Mobilmachung ein: Aus Oberprima Geibel, Hechler, Husar, Knapp, Ortwein; aus Unterprima Schwank (im August), Feil (im Dezember); Bücking wurde Ende Oktober eingezogen; aus Obersekunda Petri; aus Untersekunda Jacobsen und John.

Nach Verfügung Großh. Ministeriums fiel an Fastnacht im Hinblick auf den Ernst der Zeit der Unterricht nicht aus.

Herr Prof. Laufer war krankheits halber von Weihnachten bis Ostern beurlaubt. Seine Stunden übernahm Mitte Februar Herr Pfarrer Fink in IV—VI, Herr Kaplan Jung in I—IIIb.

Leider starben zwei brave Schüler unsrer Anstalt, Karl Gynnann, Klasse IIIb₂, am 16. April nach einer schweren Blinddarmentzündung und Friedrich Rausch, Klasse IIIa, am 12. Februar an Nierenkrankheit.

Ende Februar und anfangs März fanden auf unsre Anregung Goldsammlungen durch unsere Schüler statt. Schon nach kurzer Zeit wurden uns 21000 Mk. Gold abgeliefert und bei hiesiger Reichsbank gegen Papiergeld eingezahlt.

Einer Verfügung Großh. Ministeriums entsprechend, wird der letzte Schultag vor den Osterferien dem Gedenken Bismarcks anlässlich seines 100. Geburtstages gewidmet; den vereinigten Klassen Ib—IIb wird von Herrn Prof. Dr. Dieb, den Klassen IIIa und IIIb von Herrn Prof. Dr. Sturmfels und den Klassen IV—VI von Herrn Listmann eine entsprechende Ansprache gehalten.

Mitteilungen.

Zur Aufnahme in die VI ist in der Regel das zurückgelegte neunte Lebensjahr erforderlich. Bei genügender geistiger und leiblicher Reife können auch solche Knaben angenommen werden, die bis zum 30. September d. J. das neunte Lebensjahr vollenden.

In der Eintrittsprüfung für die VI sind folgende Kenntnisse nachzuweisen:

- a) Fähigkeit, deutsche Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen;
- b) ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der Sprache des täglichen Lebens vorkommenden Wörter;
- c) Kenntnis der Begriffswörter, ihrer Einteilung und Beugung, bei den Zeitwörtern nur der Haupttempora;
- d) Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreis.

Anmeldungen zum Eintritt in unsere Schule sind am 12. Februar erfolgt. Weitere Anmeldungen werden auf dem Direktorzimmer im Schulgebäude vormittags von 11 Uhr an entgegengenommen.

Die aufzunehmenden Schüler haben bei der Anmeldung ein Entlassungszeugnis aus der zuletzt von ihnen besuchten Schule, den Impfschein, resp. Bescheinigung über erfolgreiche Wiederimpfung vorzulegen, ferner aus dem standesamtlichen Register einen Geburtsauszug, in dem, falls mehrere Vornamen vorhanden sein sollten, der Rufname durch Unterstreichen hervorgehoben werden muß.

Die Prüfung der neu eintretenden Schüler erfolgt Montag, den 12. April, von vormittags 7 1/2 Uhr an. Der **Unterricht** beginnt

Dienstag, den 13. April, vormittags 7 1/2 Uhr.

In den ersten Tagen jeden Monats befinden sich in der Regel die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten in den Händen der Schüler und können von den Eltern eingesehen werden. Die Schüler sollen, damit sie nicht etwa zu Täuschungen ihre Zuflucht nehmen, ihre Hefte nicht von den Eltern unterschreiben lassen, es sei denn, daß die Eltern bei der Direktion der Schule schriftlich darum nachsuchen.

Der Unterzeichnete ist, wenn keine besondere Verhinderung vorliegt, an allen Schultagen zwischen 10 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen. Wenn Eltern sich über die Leistungen ihrer Kinder bei dem Klassenführer oder Direktor erkundigen wollen, so empfiehlt es sich, ihren Besuch einige Tage vorher anzumelden.

Die Eltern der Schüler werden dringend gebeten, ihre Kinder vom Lesen verderblicher Schriften (Schundliteratur) zurückzuhalten, da eine solche Lektüre die Phantasie der Jugend in gefährlicher Weise überreizt, die guten Sitten verdirbt und den Sinn für gute Lektüre zerstört. Es ist zu empfehlen, daß die Eltern ihre Kinder nur da Bücher, Schreibhefte u. dergl. kaufen lassen, wo keine schädliche Lektüre aufliegt.

Darmstadt, im März 1915.

Großherzogliche Direktion der Ludwigs-Oberrealschule.

Dr. Derjch.

In den Sommerferien wurden mehrere Schüler, die im zweiten Jahre die Obersekunda besuchten, mit dem Reisezeugnis für Ib, ferner zwei Repetenten der Untersekunda und einige Untersekundaner, die in das Heer eintraten, mit dem Reisezeugnis für den einj.-freiw. Militärdienst entlassen. Notprüfungen für unsere Schüler wurden im Militärbüro Beschäftigung sich bei uns eine größere Anzahl, wie der Prüfung für die Erntearbeiten beurlaubt. Oberprimaner im Unterrichtsunterricht und die meisten Repetenten im Unterricht. Dadurch wurden Vertreter, zunächst auszufordern in seinen Dienst ein. Herr Ständigen Unterricht in der vollständig eingerichtet werden genommen, indem Herr Amtsassessor Edelman wurde. Ferner erhielten wir vom Prof. Weyell.

Gegen Ende November unsere Oberklassen ein.

Gemäß Ministerialbeschlüssen getreten waren, am 2. Januar zeugnis. Ebenso wurde an der ganzen Dauer des Krieges bestandenen Notreiseprüfung geblieben waren, nahmen diese 12 fand am 1. März Schüler bestanden die Prüfung.

Da unser Gesangschor Geburtstag an unsrer Schule durch Ansprachen der Bede.

Am 7. Dezember Schülern einen Vortrag über 29 Mk. für das Rote Kreuz.

Viele unsrer Schüler Roten Kreuzes; einzelne Schüler. An vier Tagen halfen den und Mehlvorräte, ebenso Kleidern und Wollfachen.

In das Heer traten Geibel, Hechler, Husar, Knüßling wurde Ende Oktober.

Nach Verfügung der Unterrichtsverwaltung nicht aus.

Herr Prof. Laufmann Stunden übernahm Mitte.

Leider starben zwei nach einer schweren Blindnierenkrankheit.

Ende Februar und Schüler statt. Schon nach Reichsbank gegen Papiergeld.

Einer Verfügung der Sommerferien dem Gedenken Bismarck Ib—Iib wird von Herrn Prof. und den Klassen IV—VI von



der Krankenpflege oder auf einem nach den Sommerferien unterzog den einj.-freiw. Militärdienst, so Schüler wurde für Mithilfe bei den den die wenigen übrig gebliebenen Primanern vereinigt. Der Zeichenlehrer erhielten einige Zusatzstunden Herrn Lehramtsassessor Hilsdorf als trat Herr Prof. Rothermel wieder übertragenen Stunden noch den selbst jetzt wieder der Unterricht beinahe vom 9. November an wieder auf der überwiesen wurde. Herr Lehrer eine Lehrerstelle übertragen. Herr Goes als Vertreter des Herrn

aus Schlesien als Gast Schüler in

die im August in das Heer einladenden Notreiseprüfung das Reisezeugnis, die sich verpflichteten, während mit Anerkennung ihrer im August 3 Abiturienten, die in der Schule an dem Unterrichte teil. Für die Reiseprüfung statt. Sämtliche Prüfung befreit.

de an Großherzogs- und Kaisers vielmehr in den einzelnen Klassen

des deutschen Flottenvereins, unsern von dem gezahlten Eintrittsgelde

Radfahrer regelmäßig Aufträge des Eisenbahnverkehr zur Verfügung. Primaner bei der Regelung der Brotmittag bei der Einsammlung von

obilmachung ein: Aus Oberprimar (im August), Feil (im Dezember); Untersekunda Jacobsen und John. im Hinblick auf den Ernst der Zeit

ten bis Ostern beurlaubt. Seine Herr Kaplan Jung in I—IIIb. Gymann, Klasse IIIb, am 16. April Klasse IIIa, am 12. Februar an

gung Goldsammlungen durch unsere Gold abgeliefert und bei hiesiger

der letzte Schultag vor den Ostergewidmet; den vereinigten Klassen Ib von Herrn Prof. Dr. Sturmfels Ansprache gehalten.

Zusammenfassung

Die Zusammenfassung des Buches ist in drei Hauptabteilungen unterteilt. Die erste Abteilung enthält die allgemeine Einleitung, die die Bedeutung der Arbeit und die Aufgaben des Verfassers darlegt. Die zweite Abteilung enthält die Darstellung der Geschichte der Wissenschaften, die mit dem Gegenstand der Arbeit zusammenhängen. Die dritte Abteilung enthält die Darstellung der Ergebnisse der eigenen Untersuchungen.

Die Zusammenfassung des Buches ist in drei Hauptabteilungen unterteilt. Die erste Abteilung enthält die allgemeine Einleitung, die die Bedeutung der Arbeit und die Aufgaben des Verfassers darlegt. Die zweite Abteilung enthält die Darstellung der Geschichte der Wissenschaften, die mit dem Gegenstand der Arbeit zusammenhängen. Die dritte Abteilung enthält die Darstellung der Ergebnisse der eigenen Untersuchungen.

Die Zusammenfassung des Buches ist in drei Hauptabteilungen unterteilt. Die erste Abteilung enthält die allgemeine Einleitung, die die Bedeutung der Arbeit und die Aufgaben des Verfassers darlegt. Die zweite Abteilung enthält die Darstellung der Geschichte der Wissenschaften, die mit dem Gegenstand der Arbeit zusammenhängen. Die dritte Abteilung enthält die Darstellung der Ergebnisse der eigenen Untersuchungen.

Die Zusammenfassung des Buches ist in drei Hauptabteilungen unterteilt. Die erste Abteilung enthält die allgemeine Einleitung, die die Bedeutung der Arbeit und die Aufgaben des Verfassers darlegt. Die zweite Abteilung enthält die Darstellung der Geschichte der Wissenschaften, die mit dem Gegenstand der Arbeit zusammenhängen. Die dritte Abteilung enthält die Darstellung der Ergebnisse der eigenen Untersuchungen.

Großherzogliche Bibliothek der Universität zu Bonn

Die Zusammenfassung des Buches ist in drei Hauptabteilungen unterteilt. Die erste Abteilung enthält die allgemeine Einleitung, die die Bedeutung der Arbeit und die Aufgaben des Verfassers darlegt. Die zweite Abteilung enthält die Darstellung der Geschichte der Wissenschaften, die mit dem Gegenstand der Arbeit zusammenhängen. Die dritte Abteilung enthält die Darstellung der Ergebnisse der eigenen Untersuchungen.